

Den Leuten aufs Maul geschaut

NEUENSTADT Hier wird herrlich gestichelt: Freilichtspiele zeigen ab 14. Juni „s’Konfirmandefescht“

Von unserer Redakteurin
Vanessa Müller

Die hochgetürmten Betonfrisuren der Damen bewegen sich keinen Zentimeter. Die Mustertapete leuchtet, der Röhrenfernseher auch. Und die blütenweiße Tischwäsche sowieso. Nur Fritzle, der Jubeljunge, wirkt ein wenig schal. Kein Wunder, die liebe Verwandtschaft nimmt sich mal wieder begeistert aufs Korn, „s’Konfirmandefescht“ hin oder her. Tante Anna erinnert sich an eine Flädlesuppe kürzlich im Restaurant: „Das reinste Wasser!“ Mit hochgezogenen Brauen nimmt sie einen Löffel voll. „Deine kann man immerhin essen“, schießt sie einen Pfeil in Richtung Hausherrin Gretl ab. Es wird beileibe nicht der letzte im diesjährigen Stück der Freilichtspiele Neuenstadt gewesen sein.

Doppelter Spaß Am Freitag, 14. Juni, ist Premiere. Bei der Pressekonferenz vorab gibt es aber schon einen kleinen Vorgeschmack zu sehen. Und der ist, wie so oft beim Amateurtheater aus dem Kochertal, herrlich witzig und dieses Mal auch so gemein, dass es ein doppelter Spaß ist. Der Autor hat „den Leuten aufs Maul geschaut“, bekräftigt Eberhard Birn, Regisseur und Ehrenmitglied der Freilichtspiele.

„s’Konfirmandefescht“ basiert auf dem Klassiker „Schweig, Bub!“ von Fitzgerald Kusz und wurde als Paradestück des Volkstheaters in viele Dialekte übertragen. Die Neuenstadter spielen es in der nordwürttembergischen Fassung. Zwar ist die Komödie Ende der 1960er Jahre angesiedelt. „Aber es geht heute immer noch um dieselben Themen“, sagt Birn. „Umweltschutz, Reisen, Essen, Trinken – und wie Menschen miteinander umgehen.“

Herrschte bei „My Fair Lady“ 2018 ein wahres Massenaufgebot auf der Bühne, sind in diesem Jahr nur acht Schauspieler beteiligt. Was die Herausforderung aber nicht kleiner macht. Zunächst sind die Darsteller 90 Minuten lang durchgehend im Einsatz. Pausen zum Durchschnaufen gibt es nicht. „Laurin Härterich, der den Konfirmanden gibt, ist der jüngste Spieler, der



Wenn das Familienfest eskaliert: Konfirmand Fritz (Laurin Härterich) hat bei der lieben Familie nichts zu lachen. Zu melden eigentlich auch nicht. Mutter Gretl (Corina Deininger, 2. von rechts) teilt wie alle anderen aus und muss einstecken.



„Der Humor des Stücks ist wie bei Loriot“, sagt Regisseur Eberhard Birn. Schauspielerin Sabine Englert gibt im Stück die flotte Cousine Hannelore. Fotos: Ralf Seidel

Tickets & Spielzeit 2020

Premiere von „s’Konfirmandefescht“ ist am Freitag, 14. Juni, 20.30 Uhr. Die Spielzeit endet am Sonntag, 28. Juli. Tickets kosten je nach Block zehn bis 13 Euro. Es gibt sie beim Reisebüro Böhm in Heilbronn, bei Stefans Kaufhaus in Neuenstadt, im Büro der Freilichtspiele und online unter www.freilichtspiele-neuenstadt.de. Der Vorverkauf läuft gut, es sind aber für fast alle Spieltage noch Karten zu

haben. Auf die Eintrittspreise erhebt der Verein seit 2018 eine Investitionsabgabe von zusätzlich drei Euro, sie fließt in den Umbau der Vereinsgebäude.

Vom 19. Juni bis 2. August 2020 zeigen die Freilichtspiele „Das hat man nun davon“. Der gutmütige Finanzbeamte Willi Winzig steht in der Komödie kurz vor seiner Pensionierung. Da kommt eine brisante Angelegenheit ans Licht: Aus Mit-

leid mit säumigen Schuldnern hat er in all seinen Berufsjahren Akten und Mahnungen verschwinden lassen. Er beschließt, sich einfach verrückt zu stellen. Doch je irrer er sich benimmt, desto besser läuft seine Karriere. Bekannt wurde das Stück durch die Bearbeitung des Kult-Komikers Heinz Erhardt. Im Winter 2019 ist außerdem die Komödie „Boeing, Boeing“ zu sehen. *vm*

bei uns jemals so viel Text hatte“ lobt Spielleiter Lars Tönnies das Engagement des 15-Jährigen. „Es ist viel schwerer, eine ganz normale Familie zu spielen als eine verrückte“, hat er außerdem festgestellt. Und Tönnies muss es wissen, immerhin gibt er im Stück den Vater des Jubeljungen.

„Auch wenn die Darsteller dieses Mal schwätzen dürfen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist: Dialekt ist oft schwieriger zu artikulieren als Hochdeutsch“, ergänzt Birn. Und dann sind da noch die Unmengen an Requisiten, hauptsächlich Geschirr, die auf der Bühne zum Einsatz kommen und punktgenau zur Verfügung gestellt werden müssen. Zum Beispiel für die fast 30 Torten, die Konfirmand und Entourage in der gesamten Spielzeit verkräften müssen.

Umbau Neben dem Stück erwartet das Publikum aber auch eine andere Neuheit. Nachdem die Freilichtspiele 2018 den Kassenpavillon an der Lindenstraße eingeweiht haben, ist nun auch der zweite Bauabschnitt auf dem Gelände so gut wie abgeschlossen, nur ein paar Kleinigkeiten fehlen noch. Die Arbeiter haben das Mehrzweckgebäude mit der Jungen Kammerbühne teils abgerissen und neu aufgebaut, um Lagerkapazitäten zu erhöhen und dem Ensemble für seine Aktivitäten mehr Platz zu bieten. Gesamtkosten: 1,4 Millionen Euro.

Das Interessante für Besucher: Es ist auch eine Snackausgabe entstanden. „Gäste können mit ihren Getränken unter dem romantischen Blätterdach der Lindenanlage verweilen“, freut sich Vorstandssprecher Andreas Großkopf.

Das hört sich wesentlich spannender an, als das Gelage und die Spitzfindigkeiten, die die Gäste des „Konfirmandefescht“ auf der Bühne zu bewältigen haben. Vergnügen dürfte trotzdem beides bereiten.

INFO Gewinnspiel

Wir verlosen fünf Mal zwei Karten für die Vorstellung von „s’Konfirmandefescht“ am Sonntag, 30. Juni, 20.30 Uhr. Die Gewinner werden benachrichtigt, die Tickets an der Abendkasse hinterlegt. Teilnehmer müssen dafür bis Montag folgende Frage beantworten: Welches Fest wird im Stück gefeiert?

Leser gewinnen

PER TELEFONHOTLINE*

0137 8373892-06

* 0,50 € aus dem dt. Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer

PER SMS MIT DEM TEXT*

STIMME GEWINN FEST

LÖSUNG

IHR NAME + ADRESSE

an die Nummer 52020

* keine Ortsvorwahl, (0,49 €/SMS inkl. 0,12 € VF D2-Leistungsanteil) Es werden keine Daten an Dritte weitergegeben oder für interne Zwecke benutzt.

